



Plattform der Frauendemo vom 13. März 2010

Frieden und Entmilitarisierung

Frieden beinhaltet mehr als die reine Abwesenheit von Krieg. Waffengewalt und Militarisierung bedrohen die Sicherheit von Frauen auch über den Krieg hinaus. Wir kämpfen für die Rechte von Frauen in Konfliktgebieten und gegen den Einsatz von Vergewaltigung und Sklaverei als Kriegsstrategien. Wir protestieren gegen die Straflosigkeit von Tätern, Staaten und Gruppierungen. Wir fordern einen Stopp der Produktion von Waffen und des Waffenhandels. Wir verlangen die gleichberechtigte Teilnahme von Frauen an Friedensverhandlungen und setzen uns mit zivilem Ungehorsam für eine zivile Friedenspolitik ein.

Gewalt gegen Frauen

Gewalt gegen Frauen ist strukturell und dient als Instrument zur Kontrolle über Leben, Körper und Sexualität von Frauen. Wir kämpfen dagegen, dass Frauenkörper als Ware betrachtet oder als Kriegswaffe eingesetzt werden. Wir verurteilen sämtliche Formen von Gewalt gegen Frauen, z.B. Feminizid, Genitalverstümmelung, «Ehrenmorde», Zwangsverheiratung, Gewalt in Partnerschaft und Familie, Sextourismus, Kinder- und Frauenhandel, Gewalt gegen und Lesben, die Verfolgung von Aktivistinnen. Wir fordern eine Präventionspolitik und die Subventionierung von Frauenhäusern. Wir wollen den vielfältigen Widerstand von Frauen gegen Sexismus und Gewalt sichtbar machen.

Öffentliche Güter und Dienstleistungen

Wir stellen uns gegen die Privatisierung der Umwelt und des Service Public. Wasser, Luft, Elektrizität, Bildung, Gesundheitswesen sollen für alle zugänglich, von guter Qualität und erschwinglich sein. Frauen betrifft der Service Public in besonderer Weise, als (bezahlte oder unbezahlte) Arbeitskräfte sowie als Nutzerinnen. Wir bekräftigen das Prinzip der Ernährungssouveränität und setzen uns ein für lokale, nachhaltige, gesunde Lebensmittelproduktion und gegen Monokulturen. Wir wollen den Ausstieg aus der Atomenergie und die Förderung von erneuerbaren Energien.

Frauenarbeit und ökonomische Unabhängigkeit

Frauen sollen unabhängig von ihrer Nationalität, ihrem Aufenthaltsstatus und ihrer Lebensform für ihre Bedürfnisse aufkommen können. Wir verlangen, dass Reichtümer und Zeit gerecht verteilt werden und dass das Prinzip der Lohngleichheit endlich umgesetzt wird. Wir setzen uns ein für eine tatsächliche Soziale Sicherheit, einschliesslich den Lebenshaltungskosten angepasster AHV-Renten. Deshalb stellen wir uns gegen jegliche Verschlechterungen bei AHV und ALV. Wir fordern eine deutliche Arbeitszeitverkürzung ohne Lohneinbusse, die Aufwertung und Umverteilung von Haus- und Betreuungsarbeit sowie kostenlose Einrichtungen zur Förderung der Vereinbarkeit.